

Ende om te bewijsene dat dyt exemplel wel waer sijn mach, willick u een ander segghen, dat cortelinge gescyet es. Ick heb ghesien een machtige gravinne diemen seyde dat [si]<sup>2</sup> altijt veel costelijcke cleederen ende cleynoden hebben wilde. Dese seyde tot haren heere: "Ick heb dit en[de] dit ghesien dat seer wel voecht," ende socht so vele datti haer alle jare nieu fautsoenen van clederen ende van juweelen moeste doen coopen ende laten maken, dwelck hi niet en dorste laten, want hi jaerlijcx een goet pensioen<sup>3</sup> van haer hadde. Aldus was dese vrouwe eenen tijt eerlijck ende machtich.<sup>4</sup> Binnen desen sterf haer man. Doen began haren staet ende eere te minderen so seere datsi sterf. Ende daensicht wert haer oock soe mesmaect dat niemant gheweten en conde waerom dat so veranderde want<sup>5</sup> gheender vrouwen beelt<sup>6</sup> en ghelycte, noch daer en was niemant die van sodanigen mesmaectheyt ghehoort hadde. Mair ick dinck wel dat des blanckettens scult was daer si haer aensicht binnen haren levene mede gheblancket hadde, ende sodanich was haren loon.

Daerom, mijn lieve dochteren, spieghelt u hier aan ende en wilt gheen sins u ainsichten anders verwen noch maken dan u God die verleent heeft, die u na Sijn heylich beelt ende na den loop der natueren ghescapen heeft.<sup>7</sup> Desgelijcx en wilt oock gheen overvloedeghe verchieringhe [i1r] met u haer bedriven, wantmen seer [veel]<sup>8</sup> wonderlijcke teekenen vint in Onser Liever Vrouwen Kercke te

1. [Eckrich] fol. 30d: .xlij. D'une grant dame barronnesse

2. Ontbreekt in [Vander Noot 1515] — [Furter 1513] fol. E3v: Die man sagt das sy alwegen vil kostlicher kleider vnnd kleinot haben wolte /

3. pensioen: (jaarlijkse) toelage

4. eerlijck ende machtich: voornaam gekleed in overeenstemming met haar maatschappelijke rang en stand

5. want: want het

6. beelt: gezicht

7. [Furter 1513] fol. E3v: die also on ferbungen vnnd ander verendungen beliben zu lassen /

8. [Vander Noot 1515]: wonderlijcke veel — [Furter 1513] fol. E3v: Dann man fyndt gar vil wunder zeichen in vnßer lieben frowenn kilchen zu rochemadeur /

Rochemaior<sup>9</sup> van veel vrouwen ende joffrouwen vlechten, die hen haer<sup>10</sup> ende hoot met anderen dinghen<sup>11</sup> ghewasscen hebben, daerom si [niet eer inder kercken]<sup>12</sup> comen en mochten voer datse hen haer ende vlechten af sneden, die welcke daer noch teenen warachtyghe teekene hanghen, oock teenen teken der genaden dat ons lieve Vrouwe wilde datse sodanighen dinghen laten souden ende hen niet verdoemt laten en wilde, alle vrouwen teenen spieghele ende teenen exemplē datse hen hoeden ende wachten souden van blancketten strijcken ende van sodanigher hoovertien dair uit de oncuyscheyt spruytende es.<sup>13</sup>

---

9. Rochemaior: Rocamadour in het Massif Central, Frankrijk.

10. hen haer: hun haar

11. [Eckrich] fol. 31a: qui se estoient lavees en vin et en autres choses que pur lessif — [Furter 1513] fol. E3v: die ir hor vnnd houpt mit andern dingen geweschen haben / — in een (mislukte) poging hun haar te blonderen.

12. [Vander Noot 1515]: daerom si inder kercken niet eer inder kercken comen en mochten (dittografie)

13. Hierna ontbreekt de vertaling van [Furter 1513] fol. E4r: Ich will üch sagen eyn ander exemplē von der hußfrowenn Loths / die gott der herr vß fürt als Sodoma vnnd Gomorra vnder giengen / Deren hatt er in dem selbenn vßgang mitt jrem mann vnnd dryen jren doēchtern verbottenn das sy nit hynder sich sehen soēlte also gloubte sy im nitt / Darumb ward sy in jrem vmbsehen zü einer saltz sulen verwandlet.

met v haer bedriuen Wantme seer wonderliche  
veel teekenien vint in onser lieuer vrouwen hert-  
ke te rochemaior/van veel vrouwenende ioffrou-  
wen vlechten die hen haer ende hoot niet anderen  
dinghen ghewassē hebben/daerom si inder hert-  
ken niet eer inder hertien comen en mochtē voer-  
datse hen haer ende vlechten af sieden/die welche  
daer noch teenen war achtpghe teekene hanghen  
Oock teenen teken der genade dat ons lieue vrou-  
we wilde datse sodanighen dinghen laten souden  
ende hen niet verdoemt laten en wilde alle vrou-  
wen teenen spieghele ende teenen exemplē/datse  
hen hoeden ende wachten souden van blanchette  
strijchen ende van sodanigher hoouerdie dair wt  
de oncup schept spruptende es

**H**oe sodomia ende gomorra verbranden ende  
versoncken

**D**e bederfenesse der steden sodomia ende go-  
morra quam oock doer die hoouerdie ende  
doer oncup schept. Want de self sondē der oncup schept  
was so stinchende quaet/dat haren staech te  
hemel recte ende alle inden der natueren verdruc-  
ten Des si vanden viere des hemels verbrāt wor-  
den ende inder eerdē versonchē/een ongrondege-  
ree ende warre blyuende/ Endelochs wijf wordde  
verandert in een steen/doē si achterwerts omme  
sach/ende de pininghe der sondē meynde te aēlie-  
ne/dwelck si dede teghen dat ghebot gods des hee-  
ren Dat den ghenen een bewijsinghe es die god  
van sorghen verlost heeft doer berou ende bierchte

i

Washington, Library of Congress, Rosenwald Collection 1131, fol. i1 recto

*Hoe<sup>1</sup> Sodoma ende Gomorra verbranden ende versoncken.<sup>2</sup>*  
[40]<sup>3</sup>

**D**E bederffenesse der steden Sodoma ende Gomorra quam oock doer die hooverdie ende doer oncuyscheyt. Want de self sonde der oncuyscheyt was so stinckende quaet dat haren stanck ten hemel re[i]cte<sup>4</sup> ende alle inden<sup>5</sup> der natueren verdructen, des si vanden viere des hemels verbrant worden ende inder eerden versoncken, een ongrondege<sup>6</sup> zee ende watre blivende.<sup>7</sup> Ende Loths wijf wordde verandert in een steen doen si achter werts omme sach ende de pininghe der sonden meynde te aensiene, dwelck si dede teghen dat ghebot Gods des heeren, dat den ghenen een bewijsinghe es die God van sorghen verlost heeft doer berou ende biechte, [i1v] en[de] den ghenen dien vanden priestere verboden es niet achterwaerts omme te siene. Maer si en laten dat niet ende keeren hen weder tot sonden, als dat si steenen worden ende meer dan te nieute<sup>8</sup> comen ghelyck als Loths wijf ghesciede.

Ghi<sup>9</sup> sult oock weten een ander exemplel van eender vrouwen die met een monick van haren man wech liep. De selve vrouwe wert van haren broeders so lange gesocht tot datse haer in eender nacht biden selven monick ligghen vonden. Doen sloeghen si den monic sijn manlijcheyt af ende werpen die hender suster in haer aensicht. Daerna

- 
1. [Vander Noot 1515]: ¶ Hoe
  2. [Furter 1513] fol. E4r: wie die Fünff stett Sodoma vnd Gomorra von für vom hymel verbranten vnd vnder giengen.
  3. [Eckrich] fol. 31b: .xlij. De la femme a Loth
  4. [Vander Noot 1515]: recte
  5. [Eckrich] fol. 31b: tout l'ordre de nature — [Furter 1513] fol. E4v: Ouch allen orden der natüren — alle inder der natueren: alles tot in de uithoeken van de natuur [?]
  6. [Furter 1513] E4v: bodemloßer
  7. [Furter 1513] fol. E4v: Darumb gütt ist sich des zü messigen / sonder in eelichen stat den nitt zü übersehenn /
  8. [Furter 1513] fol. E4v: vnd mer dann zü nicht werden /
  9. [Vander Noot 1515]: ¶ Ghi

staken sise beyde in eenen sack<sup>10</sup> ende verd[ro]nckense<sup>11</sup> in een diep watre. Also verloren si beyde hen leven. Daer bi te mercken es dat een quaet leven teenen quaden inde comt, want oncuyscheyt es een sonde die gestraft moet worden int corte of int lange.

---

10. [Eckrich] fol. 31d: et grant foison de pierres dedens — [Furter 1513] fol. E4v: woll beladen mitt steynen /

11. verdrdonckense

Ende ghenen dien vāden priestere verboden es  
n̄; achterwaerts omme te siene. Maer si en later  
dat niet ende keeren hen weder tot sonden als dat  
si steenen worden ende meer dan te nieute comen  
ghelych als loths wijf gheschiede. ¶ Hi sult oock  
weten een ander exemplē van eender vrouwe die  
met een monick van haren man wech liep. De sel  
ue vrouwe wert van haren broeders so lange ge  
socht tot datse haer in eender nacht biden selue mo  
nick ligghen vonden. Doen sloeghen si den monic  
sijn manlychheit af ende werpen die hender susce  
in haer aensicht. Daerna staken sise bepde in eenē  
sach ende verdronchē in ee diep watre also ver  
lore ū bepdehen leuen. Daer bi te merche es d̄ ee  
quaet leue teenē quadē inde cōt. Wāt oncup schepe  
es ee lōde die geslaft moet wordē ic cōte of ic lāge

**D**o willich v scriuen van loths twe dochterē  
hoe die met ontamelijcker ende quader be  
gheerten vanden duivel teghen haren vadre aen  
gheuochten worden. Van si hem naect sine scha  
melheyt ontdeckt saghen maerten si hem droncken  
ende laghen deen aen deen side ende dander ter an  
der siden van hem. In sulcker manierē als dat hi  
sebepde besliep niet anders wetende dan dat an  
der vrouwen waren midts dathidroncken was  
daer ic veel quaets quā wāt drōchenkap es een  
sorcklike lōde. Si wordē ooc beurucht in; tewone  
daeraf deē moab gehetē wort cū dād amon. Van  
welcke de heydene comē sijn en zedert veel quaets  
gescriet es Dacrō seit mē wat vrouwe haer also in

**N**U willick u scriven van Loths twe dochteren, hoe die met ontamelijcker ende quader begheerten vanden duvel teghen haren vadre aenghevochten worden. Want si hem naect sine schamelheyt ontdeckt saghen, maecten si hem droncken ende laghen deen aan deen side ende dander ter ander siden van hem in s[u]lcker manieren als dat hise beyde besliep, niet anders wetende dan dat ander vrouwen waren midts dat hi droncken was, daer uit veel quaets quam, want dronckenscap es een sorcklike sonde. Si worden ooc bevrucht met twe sonen, daeraf deen Moab geheten wort ende dander Amon, van welcken de heydenen comen sijn ende zedert<sup>2</sup> veel quaets gesciet es. Daerom seit men: wat vrouwen haer also in [i2r] hooverdien ende pomperien<sup>3</sup> verchierende es, wert des te lichtelijcker metter sonden der oncuyscheyt aenghevochten, want deen dander bi brinct.

Daer om suldi weten hoet eens met eender dwaser joncfrouwen verghinck, der welcker een ridder een huive<sup>4</sup> ghaf ende sprack so veel met haer dat[h]i<sup>5</sup> teghen haerder vrouwen sinen onerlijcken wille ende begheerten verwerf. Dwelck hem tot een scandelijc, quaet inde quam, want een vanden knechten vernam dat ende ghaeft sinen heere te kinnen, die dis so nauwe gade sloech ende soe langhe wachte dat hise beyde bi een vant. Des hi den ridder doot sloech ende leyde de vrouwe in eenen kerckere ghevangen, daer in si een allendighe doot sterven moeste. Als nu de vrouwe aldus inder ghevankenesSEN lach, so pasceerde de heere, haer man, op een tijt voer bi der ghevankenesSEN ende hoorde hoe de vrouwe den ghenen die haer tot sodanigher saken bracht hadde, seer swaerlijck vervloekte. Doen wilde dye riddere weten wie de ghene was die haer daer toe bracht hadde. Ende de vrouwe

1. [Eckrich] fol. 31d: .xliij. Des deux filles de Loth

2. zedert: sindsdien

3. pomperien: pracht en praal

4. huive: hoedje, mutsje

5. [Vander Noot 1515]: datsi — [Furter 1513] fol. E4v: Dero gab ein Ritter ein huben / vnnd redt so vil mit ir / das sie so vil zü wegen brachtt das im sin wil gegen jrer frowen in vnordenlicher liebe vollangte /

seyde hem dat<sup>6</sup> hair dienstwijf ghedaen hadde. Die welcke hi tot hem dede comen, haer vraghende de sake wairom si dat ghedaen hadde ende bi wat maniere. Ende [si]<sup>7</sup> seyde hem vander huyven. Welcke huyve hi dede halen, ende als hi de huive sach, seyde hi: "O, valsce joeffrouwe, ick mercke nu wel dat ghi de sake mijnder bedroeffenessen sijt. Dairom ghevich mijn oerdeel tegen u rechtverdelijck ende segge dat u hoot metter huiven af gehouwen sal worden!" Dwelck also gedaen wort.

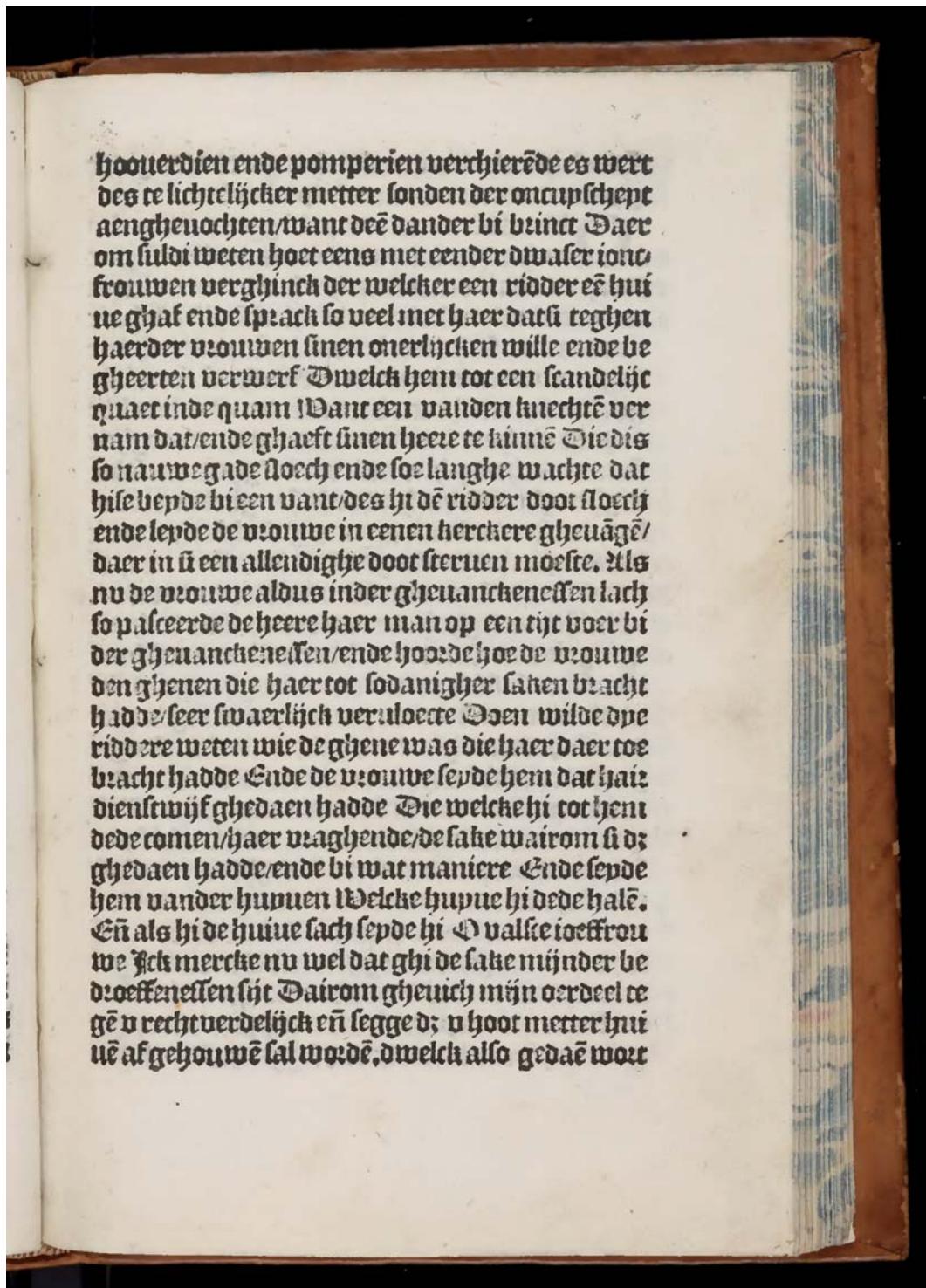
[i2v] Hier bi machmen mercken hoe goet dat es goede, ghetrouwē boden binnen huyse hebben.<sup>8</sup>

---

6. dat: dat het

7. Ontbreekt in **[Vander Noot 1515] — [Furter 1513]** fol. E5r: Sagt sy im /

8. **[Furter 1513]** fol. E5r: Dar by so sehend wie güt es ist mit dienern vnnd frowen die eyns frommen wesens weder mit denen so belümdet vnnd eyns schwachen gemuetzs syent heymlicheyt vnd gemeinschafft zü haben / Dann vß boëßem rat boëße werck entstandent.



Washington, Library of Congress, Rosenwald Collection 1131, fol. i2r

Ixer bi machmen mercken hoe goet dat es goede  
ghetrouwē beden binnen hysle hebben

**D**wilich u een exemplē leggen van iacobs  
dochtre die haers vaders hups liet en ginc  
wech van dair om te sien hoe hen de vrouwen in  
anderen landen cleeden ende chierde. En als haer  
amons sone sach wert hi tot haer m; oncerlischer  
begheerten ontscheiden ende verrachtese soortselin  
gheharen machdoni veroouende. Om dwelche  
sohaest als haer broeders dat vernamen toghen  
si met machte op hen ende verloeghen om sodav  
nighen ghewelt dat hender suster ghedaen was/  
den meesten deel van amons geslechte ende twolc  
vanden lande Welche groote scade alleen toe qua  
boer de dwaesheit van die voerscreuen vrouwe.  
Ghelijck doch ghesciede van des conincx dochtere  
van griecken Om der welcker wille want si hare  
dwale wellusticheit niet eenen ionghen graue be  
dreef meer dan duysent personen verslagen wor  
den Endesodanighen oerloghe soude noch langer  
gheduere hebbē En hadde dat dis conincx broedre  
niet vernomen die een seer wijs man was. Dese  
quam tot sinen broedere tot den welcken hi sepde  
Heere mi verwondert seere Daeghi doir den lust  
ende luxurie uwer dochtere so veel goede ridders  
ende knechten laet doorslaen. Twae betre dat si  
nopt en ware gheboren gheweest Daer aen segdi  
waer sprack de conincx Ende dede sijn dochtre m;  
een swert al in cleynen stuchten cappen Inde tege  
woerdicheit van veel lieden seggende. Dat si des